



Pressemitteilung der Psychotherapeutenkammer Hessen

Angemessene Vergütung für Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA) dringend erforderlich!

Eine gesetzliche Grundlage für eine angemessene Vergütung der praktischen Tätigkeit ist dringend zu erarbeiten, damit die PiA, die einen psychologischen oder (sozial-) pädagogischen Studiengang erfolgreich abgeschlossen haben, auch entsprechend bezahlt werden. Die praktische Tätigkeit umfasst 1.800 Stunden und ist in einem Zeitraum von 18 Monaten als Teil der Ausbildung zum Psychotherapeuten abzuleisten. Dies geschieht in psychiatrischen Kliniken, wo PiA verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen und zur Versorgung psychisch kranker Menschen beitragen. Ob sie dafür bezahlt werden, hängt derzeit ausschließlich vom Goodwill des jeweiligen Krankenhauses ab.

Der Vorstand der Psychotherapeutenkammer Hessen unterstützt die Forderungen der PiA, die am heutigen Donnerstag für ihre berechtigten Anliegen bundesweit und auch in Wiesbaden vor dem Sozialministerium demonstrieren.

Es bedarf einer bundeseinheitlichen gesetzlichen Regelung, die auch von den Sozial- und Gesundheitsministerien der Länder gefordert wird. Deshalb wird nicht nur in Berlin, sondern auch in den Ländern demonstriert. „Wir appellieren an den hessischen Sozialminister Stefan Grüttner, seine Bemühungen um eine baldige Reform des Psychotherapeutengesetzes fortzusetzen und mit den Gesundheitsministern der Länder weiteren Druck in Richtung BMG aufzubauen“, betont Kammerpräsident Alfred Krieger.

Die Psychotherapeutenkammer Hessen hat sich auch in den vergangenen Jahren ausdrücklich der Belange der Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Ausbildung angenommen. So konnte z.B. erreicht werden, dass PiAs Mitglieder der Kammer sein können.

Wiesbaden, 8.12.2011

Psychotherapeutenkammer Hessen

Kerstin Geis
Gutenbergplatz 1
65187 Wiesbaden
0611/53168-12
kgeis@ptk-hessen.de
www.ptk-hessen.de